

Europazentrum Brandenburg-Berlin des europäischen Regionalen Förderverein e.V. _____
Bildungsträger

SACHBERICHT

Bildungsveranstaltung vom 22.09.2012 bis 23.09.2012 Seminar-Nr.: 433/12

in (Ort und Tagungsstätte) : Türkische Gemeinde Lübeck, Holstenstraße 13-15, 23552 Lübeck

zum Thema: „Höre die Signale!“ – Rechtsextreme Tendenzen in Deutschland

Förderungsbescheid vom: 24.08.2012

1. Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene ab dem 16. Lebensjahr

2. Lernziel: Am Ende des Seminars können die Teilnehmenden die typischen Merkmale des Rechtsrocks benennen und die typischen Symbole der rechtsextremen Szene erkennen. Weiterhin können die Jugendlichen und junge Erwachsene die Situation in deren Stadt (Lübeck und Kiel) zum Thema „Rechtsextremismus“ beschreiben. Die Teilnehmenden können die erworbenen Kenntnisse bei der Gestaltung eigener Projekte im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit einsetzen und kennen die Fördermöglichkeiten, welche im Rahmen der EU-Jugendstrategie aktuell zur Verfügung stehen

3. Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 15 Zahl der Referentinnen und Referenten: 2

4. Das Seminar hat wie beantragt stattgefunden

mit folgenden Änderungen stattgefunden

(Begründung):

5. Darstellung der Inhalte und Methoden

sowie kritische Beurteilung des Seminars durch die Seminarleiterin bzw. den Seminarleiter ¹⁾

Am Seminar haben 15 Jugendliche und junge Erwachsene ab dem 16. Lebensjahr teilgenommen. Die Gruppe bestand aus jungen Frauen und Männern verschiedener Herkunft (Türkei, Tunesien und Deutschland). Die Schülerinnen und Schüler unter den Teilnehmenden besuchen sowohl Gymnasiums als auch Hauptschulen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Seminarleitung für verschiedene interaktive Methoden entschieden. Die Kennenlernspiele und Einführungsmodul (z.B. Einführungsreferat „Neue Tendenzen des Rechtsextremismus in Deutschland und Europa“) orientierten sich an die interkulturelle Didaktik. Zur Vorbereitung dieser Einheiten wurden Materialien sowohl von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Friedrich-Ebert-Stiftung, als auch die Veröffentlichungen, die im Rahmen des Programms „XENOS“ - Integration und Vielfalt - durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wurden, genutzt.

In weiteren Modulen fand die Arbeit in Kleingruppen statt. Diese Vorgehensweise ermöglichte eine effektive und detaillierte Arbeit am Stoff und eine freundliche Seminaratmosphäre, die von interkulturellem Denken geprägt wurde.

Am zweiten Seminartag (den 23.09.2012) haben die Teilnehmenden die Möglichkeit bekommen anhand authentischer Texte aus dem Bereich des Rechtsrocks im Vergleich zu Texten deutscher und internationaler Musiker (z.B. Die Ärzte, Xavier Naidoo, Pink Floyd und Brother Keepers) zu arbeiten. In diesem Fall wurden die Materialien der Friedrich-Ebert- Stiftung und Rosa-Luxemburg-Stiftung

genutzt. Die Jugendliche und junge Erwachsene wurden aufgefordert sowohl in der Partnerarbeit als auch im Plenum (Methode: Fischbowl) charakteristische Merkmale des Weltbildes von Rechtsextremen auszuarbeiten. Somit wurden die erarbeiteten Inhalte vom Vortag gesichert und erweitert. Im Anschluss daran diskutierten Jugendliche über die Präventionschancen durch Bildung (untergliedert in die Bereiche der formalen-, nonformalen- und informellen Bildung) und Engagement gegen Rechtsextremismus junger Menschen. Die Teilnehmenden wurden angespornt am politischen Leben der Stadt Lübeck zu partizipieren und sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren. Darüber hinaus wurden die Jugendliche über verschiedene Fördermöglichkeiten informiert.

6. Bemerkenswertes aus der Diskussion ¹⁾

Die Teilnehmenden haben sich sehr offen für die Diskussion über die angebotenen Inhalte gezeigt. Für viele Jugendliche war es die erste detaillierte Auseinandersetzung mit dem Thema. Allerdings hat die Mehrheit davon berichtet, dass sie mit Rechtsextremismus bzw. Ausländerfeindlichkeit in deren alltäglichem Leben schon häufig Erfahrungen gemacht haben. Einer der Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema war das biografische Lernen. Diese Methode wurde von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen gewünscht. Sie haben es damit begründet, dass es einem leichter fällt an Beispielen aus dem alltäglichem Leben zu lernen.

Das Modul „Rechtsextremismus vor Ort“ haben die Jugendlichen auf den Straßen der Lübecker Innenstadt bearbeitet. Sie haben mehrere Bürger und Bürgerinnen und Touristen der Stadt Lübeck über ihre Erfahrungen im Bereich Rechtsextremismus befragt und im Anschluss in der Seminargemeinschaft vorgestellt.

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmende einige Vorstellungen zu möglichen Projekten im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit vorgestellt. Die Seminargemeinschaft möchte im Rahmen der Möglichkeiten der Türkischen Gemeinde Lübeck und mit der Unterstützung verschiedener Stiftungen und europäischer Programme Konzerte und Jugendtreffs organisieren.

gez. Marjia Engert _____
(Unterschrift der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters)